

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Schulausschusses am
08. Juni 2010, 15:30 Uhr,
im Musiksaal des Tilman-Riemenschneider-Gymnasiums,
Dörgestraße 34, 37520 Osterode am Harz

Anwesend:

Landrat Bernhard Reuter

die Kreistagsabgeordneten:

Regina Seeringer, Osterode am Harz	- Vorsitzende -
Christa Hartz, Herzberg am Harz	- i.V.d. Abg. Posselt -
Helga Klages, Osterode am Harz	- i.V.d. Abg. Thiesmeyer -
Rosita Klenner, Walkenried	
Andreas Körner, Bad Lauterberg im Harz	
Barbara Lex, Windhausen	- i.V.d. Abg. Hausmann -
Marianne Niederheide, Osterode am Harz	
Susanne Voigt, Badenhausen	
Karin Wode, Elbingerode	

Schulausschussmitglieder, die nicht dem Kreistag angehören:

Volker Hahn	Vertreter der Eltern
Walter Ziegler	Vertreter der Lehrkräfte der allgemein bildenden Schulen

von der Verwaltung:

Erster Kreisrat Gero Geißreiter	(bis 16:30 Uhr)
Gleichstellungsbeauftragte Dagmar Frühling-Eder	
Kreisangestellter Franz-Michael Hemesath	
Kreisangestellte Julia Koblitz	
Kreisamtsinspektor Matthias Lange	- als Protokollführer -

als Gäste:

Dr. Ingo Jaeckel	Geschäftsführer Thermo Electron LED GmbH
Rüdiger Reyhn	Geschäftsführer Regionalverband Südniedersachsen e.V.
Heiko Seemann-Weymar	Schulleiter Berufsbildende Schulen I, Osterode am Harz

Es fehlen:

Hermann Seifert, Bad Sachsa
Raymond Rordorf, Osterode am Harz

Sabrina Kohlrausch	Vertreterin der Organisation der Arbeitnehmersverbände
David Gebers	Vertreter der Schüler/-innen der berufsbildenden Schulen
Manfred Köhler	Vertreter der Lehrkräfte der berufsbildenden Schulen
Lisa-K. Rusteberg	Vertreterin der Schüler/-innen der allg. bildenden Schulen
Dirk Knoke	Vertreter der Organisation der Arbeitgeberverbände

Vorgesehen ist folgende

T a g e s o r d n u n g :

- 1) Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2) Anträge zur Tagesordnung
- 3) Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 03.03.2010
- 4) Vortrag zum Thema „Gemeinsame Verantwortung von Industrie und Schule zur Zukunftssicherung“ von Herrn Dr. Jaeckel, Geschäftsführer der Firma Thermo Electron LED GmbH
- 5) „Bildungsregion Göttingen“ - eine Gemeinschaftsinitiative der Landkreise Göttingen, Northeim und Osterode am Harz sowie der Stadt Göttingen; Vorstellung des Projekts durch Frau Zastrow, Bildungsmanagerin, Frau Koblitz, Leiterin Region des Lernens Osterode am Harz und Herrn Seemann-Weymar, Schulleiter BBS I und Mitglied des Bildungsbeirates

Aussprache zu den Tagesordnungspunkten 4) und 5)

- 6) Bericht des Landrates
- 7) Anfragen und Mitteilungen
- 8) Einwohnerfragestunde

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende eröffnet um 15:35 Uhr die öffentliche Sitzung des Schulausschusses und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Sie begrüßt die anwesenden Gäste sowie die Presse.

Punkt 2:

Anträge zur Tagesordnung

Es werden keine Anträge gestellt.

Punkt 3:

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 03.03.2010

Herr Hahn berichtet, dass seine in der Sitzung am 03.03.2010 gestellte Anfrage, aus welchen Gründen eine Umwandlung der KGS in Bad Lauterberg im Harz in eine IGS nicht in Erwägung gezogen werde, in der Niederschrift nicht berücksichtigt sei.

Er stellt sodann den Antrag, die Niederschrift des Schulausschusses vom 03.03.2010 wie folgt zu ergänzen:

„Eine Anfrage von Herrn Hahn, aus welchen Gründen eine Umwandlung der KGS in Bad Lauterberg im Harz in eine IGS von der Verwaltung nicht in Erwägung gezogen werde, wird vom Landrat beantwortet.“

Der Antrag wird einstimmig bei 3 Stimmenthaltungen angenommen.

Anschließend lässt die Vorsitzende über die Genehmigung der ergänzten Niederschrift abstimmen.

Die Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses am 03.03.2010 wird genehmigt.

(Abstimmungsergebnis: e i n s t i m m i g bei
3 Stimmenthaltungen)

Punkt 4:

Vortrag zum Thema „Gemeinsame Verantwortung von Industrie und Schule zur Zukunftssicherung“ von Herrn Dr. Jaeckel, Geschäftsführer der Firma Thermo Electron LED GmbH

Vom Landrat wird zunächst eine kurze Einführung in das Thema gegeben. Von den 4 strategischen Oberzielen des Landkreises befassen sich 2 mit der Verbesserung der Berufsqualifikation und der Bildungsabschlüsse sowie der Vernetzung von Schule und Wirtschaft. Der Landkreis habe zur Umsetzung der Ziele die „Region des Lernens“ eingerichtet.

Der Landkreis beteilige sich auch an dem Projekt „Bildungsregion Göttingen“. Das Projekt werde anschließend durch den Geschäftsführer Herrn Reyhn vorgestellt. Es müsse verstärkt eine berufsorientierte Bildung erfolgen. Hier müsse die Wirtschaft verstärkt einbezogen werden und sich auch entsprechend einbringen. Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels werde sich der Fachkräftemangel zukünftig noch verstärken. Qualifizierte Jugendliche müssten in der Region gehalten werden.

Die Vorsitzende bittet Herrn Dr. Jaeckel um seinen Vortrag.

Herr Dr. Jaeckel zeigt sich zunächst erfreut über die einleitend vom Landrat vortragenen begonnenen Maßnahmen und Projekte. Herr Dr. Jaeckel berichtet, dass er eine Bildungskatastrophe auf Deutschland zukommen sehe. Hier müsse massiv gegengesteuert werden. Es müsse eine Interessengemeinschaft Schule, Wirtschaft und Volk geben, da gegenseitige Interessen und Bedürfnisse vorhanden seien. Da Deutschland nicht über Rohstoffe verfüge, seien wertschöpfende Arbeitsplätze und ein Exportüberschuss überlebenswichtig.

Herr Dr. Jaeckel berichtet, dass die Firma Thermo Electron LED GmbH nicht genügend qualifizierte Auszubildende finde. Den Eignungstest der Firma bestünden zu wenig Bewerberinnen und Bewerber. Nur sehr gute Schülerinnen und Schüler kämen für die anspruchsvolle Ausbildung in Frage. Die Ausbildungsfähigkeit der Schulabgänger gelte es massiv zu verbessern. Hier müsse verstärkt ein Augenmerk auf die sog. MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) gerichtet werden.

Herr Dr. Jaeckel führt weiter aus, dass aus seiner Sicht in Niedersachsen Lehrkräfte für die naturwissenschaftlichen Fächer, insbesondere für das Fach Physik, fehlen. Forschung werde bereits aufgrund fehlender Ingenieure in Deutschland ins Ausland verlagert, der Wissensvorsprung in Deutschland schrumpfe. In die Bildung müsse massiv investiert werden, kleine Klassengrößen mit max. 16 Schülerinnen und Schülern und eine Ausstattung der Schulen mit modernen Lehrmaterialien sei notwendig. Ebenso seien auch gut qualifizierte und motivierte Lehrkräfte und eine regelmäßige Fortbildung der Lehrkräfte, aber auch eine überdurchschnittlich gute Entlohnung der Kräfte notwendig. Berufsberatung, Berufswunsch und der Bedarf der Wirtschaft müsse besser koordiniert werden.

Die Vorsitzende dankt Herrn Dr. Jaeckel für seine Ausführungen und leitet zum Tagesordnungspunkt 5 über.

Punkt 5:

„Bildungsregion Göttingen“ - eine Gemeinschaftsinitiative der Landkreis Göttingen, Northeim und Osterode am Harz sowie der Stadt Göttingen; Vorstellung des Projekts durch Frau Zastrow, Bildungsmanagerin, Frau Koblitz, Leiterin Region des Lernens Osterode am Harz und Herrn Seemann-Weymar, Schulleiter BBS I und Mitglied des Bildungsbeirates

Aussprache zu den Tagesordnungspunkten 4) und 5)

Die Vorsitzende bittet Herrn Reyhn die Bildungsregion Göttingen vorzustellen.

Herr Reyhn stellt in seinem Vortrag die Aufgaben und Projekte der Bildungsregion Göttingen in Vertretung der erkrankten Frau Zastrow vor. Der Vortrag ist der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

Die Vorsitzende dankt auch Herrn Reyhn für seinen Vortrag und erteilt Frau Koblitz das Wort.

Frau Koblitz stellt die Leitstelle Region des Lernens und die Aufgabenschwerpunkte vor. Der Vortrag ist der Niederschrift als Anlage 2 beigelegt.

Die Vorsitzende dankt Frau Koblitz und bittet nunmehr Herrn Seemann-Weymar um seine Ausführungen.

Herr Seemann-Weymar erläutert, dass auf die Berufsschulen künftig verstärkte Anforderungen bei der beruflichen Bildung zukämen. Hier sei die Bildungsregion Göttingen gerade für einen relativ kleinen Landkreis ein wichtiger Partner. Die Vernetzung der Schulen schaffe Vorteile, sog. Best-Practice-Modelle könnten genutzt werden. Zukünftig käme auch der Frage, welche Bildungsangebote bei zurückgehenden Schülerzahlen noch hier angeboten werden können, eine größere Bedeutung zu. Bei der notwendigen Abstimmung zwischen den Berufsschulen könne die Bildungsregion Göttingen koordinierende Aufgaben übernehmen.

Die Vorsitzende dankt Herrn Seemann-Weymar für seine Ausführungen und stellt die Vorträge zur Diskussion.

Die Vorsitzende fragt an, ob es auch eine Kooperation zwischen den Berufsschulen und den Gymnasien gäbe. Herr Seemann-Weymar antwortet, dass es aufgrund der verstärkten Berufsorientierung eher Kooperationen mit Hauptschulen und Realschulen gäbe.

Herr Ziegler merkt an, dass im Rahmen der Berufsfachschule Praktika zu absolvieren seien, entsprechende Plätze aber Mangelware wären. Herr Dr. Jaeckel regt an, hier die Initiative über die Gewerkschaften zu suchen. In den Betrieben würden

sich die Betriebsräte oftmals gegen die Bereitstellung von Praktikumsplätzen aussprechen, um reguläre Arbeitsverhältnisse nicht zu gefährden. Herr Seemann-Weymar ergänzt, dass alle Schüler der Berufsfachschulen einen Praktikumsplatz erhalten hätten, teilweise durch Vermittlung der Schule.

Der Abg. Körner teilt mit, dass die Notwendigkeit zur Bereitstellung von Praktikumsplätzen für diverse Schulformen den Betrieben nicht bekannt sei, dies sollte verstärkt publik gemacht werden.

Der Landrat führt aus, Herr Dr. Jaeckel habe ein Gebirge von Problemen vorgetragen. Kleine Schritte zur Lösung seien mit den begonnenen Projekten auf den richtigen Weg gebracht worden. Die Wirtschaft müsse sich mit ihren Forderungen stärker positionieren und auch stärker einbringen. Die Politik müsse von der Wirtschaft mehr gefordert werden.

Herr Dr. Jaeckel stellt fest, dass die begonnenen Maßnahmen und Projekte fortgeführt werden müssen. Die Wirtschaft müsse sich auch finanziell an den Projekten beteiligen, eine Beteiligung könne er für sein Unternehmen zusagen. Eine flächendeckende Einführung des Projektes „SchulBetrieb (Schulen und Betriebe als Partner)“ sei aus seiner Sicht notwendig.

Frau Koblitz führt aus, dass eine flächendeckende Einführung vorgesehen sei. Eine erste Lernpartnerschaft zwischen der Hauptschule Neustädter Tor und der Firma Kodak Graphic Communications GmbH stehe kurz vor dem Abschluss.

Herr Seemann-Weymar ergänzt, es tue sich etwas hinsichtlich der Kooperationen zwischen Schule und Wirtschaft. Die Wirtschaft müsse sich aber auch stärker einbringen, die Schulen bräuchten den Kontakt zur Wirtschaft. Frau Koblitz führt ergänzend aus, dass eine stärkere Berufsorientierung stattfinden müsse. Der neue Hauptschülerlass und die stärkere Berufsorientierung sei auch Thema der nächsten Bildungskonferenz.

Die Vorsitzende bedankt sich abschließend bei den Gästen für ihre Ausführungen und die Teilnahme an der Sitzung.

Punkt 6:

Bericht des Landrates

Der Landrat berichtet über das Ergebnis der Umfrage zur IGS. Die IGS habe in der Umfrage eine hohe Akzeptanz erreicht. Über 30 % der Eltern die sich an der Umfrage beteiligten, hätten sich für eine Anmeldung ihrer Kinder an einer IGS ausgesprochen. Keine andere Schulform habe einen derart hohen Wert erreicht, auch nicht die Gymnasien. Die Hauptschulen hätten mit einem Wert von 3 % der Befragten kaum noch Akzeptanz. Die Hürde der 5-Zügigkeit unter Berücksichtigung des demographischen Faktors sei einfach zu hoch. Eine Überarbeitung der Errichtungskriterien für Gesamtschulen sei notwendig.

Der Abg. Körner kritisiert, dass bei den Informationsveranstaltungen zur IGS zu massiv für diese Schulform geworben worden sei. Die anderen Schulformen wären benachteiligt worden.

Herr Hahn führt aus, dass sich bei der Elternbefragung eine hohe Zustimmung für eine IGS ergeben habe. Zusammengefasst sei dies ein starkes Ergebnis für die Schulform Gesamtschule. Das Verfahren zur Errichtung einer IGS dürfe hier nicht enden, es müsse aus seiner Sicht weiter geführt und beraten werden.

Die Vorsitzende stellt fest, der Landrat habe über das Ergebnis informiert. Ein Antrag auf Errichtung einer IGS habe keine Aussicht auf Erfolg.

Der Landrat führt aus, dass die Info-Veranstaltungen des Landkreises und der Landesschulbehörde objektiv gewesen seien. Es sei weder eine Pro- noch eine Contra-Position zur IGS eingenommen worden. Die Rahmenbedingungen zur Errichtung von Gesamtschulen dürfen nicht akzeptiert werden. Das Votum für eine IGS sei deutlich gewesen, das Thema müsse auf Landesebene weiter diskutiert werden.

Die Abg. Wode merkt an, die behandelten Themen seien für eine Ausschusssitzung zu umfassend gewesen. Die IGS sei keine Schulform die bessere Abschlüsse produziere. Man solle die bestehenden Gymnasien nicht für eine IGS opfern. Die derzeitigen Schulen böten alle Möglichkeiten.

Die Vorsitzende führt aus, dass bestmögliche Bildungsmöglichkeiten geschaffen werden müssen, um Jugendliche hier vor Ort zu halten.

Der Landrat stellt fest, die IGS löse nicht alle Probleme, sie böte aber die Möglichkeit der fatalen Lage der Hauptschulen zu begegnen. Die Gymnasien wären durch die Einführung einer IGS nicht bedroht.

Die Abg. Voigt vertritt die Auffassung, dass eine IGS die Probleme nicht löse. In erster Linie müsse die Klassengröße reduziert werden und es müsse mehr Lehrpersonal zur Verfügung stehen.

Herr Ziegler bemerkt, die Begeisterung für das Lernen müsse geweckt werden.

Punkt 7:

Anfragen und Mitteilungen

Anfragen werden nicht gestellt, Mitteilungen werden nicht gegeben.

Punkt 8:

Einwohnerfragestunde

Von der Einwohnerfragestunde wird kein Gebrauch gemacht.

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass im Anschluss an die Sitzung noch ein Schulrundgang durch das Tilman-Riemenschneider-Gymnasium unter der Leitung von Frau Thiele vorgesehen sei.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung des Schulausschusses um 17:45 Uhr.

gez.
Regina Seeringer

Ausschussvorsitzende

gez.
Bernhard Reuter

Landrat

gez.
Matthias Lange

Protokollführer

Genehmigt in der Sitzung des Schulausschusses am 09. Dezember 2010 unter Berücksichtigung folgender Änderung:

Auf Seite 7 zu TOP 6, vorletzter Absatz, wird die Aussage der Abg. Voigt wie folgt ergänzt „Des Weiteren sei eine fehlende Sozialkompetenz bei den Schülerinnen und Schülern zunehmend festzustellen“.

Bildungsregion Göttingen

Südniedersachsen aktiv für Bildung.

**Sitzung des Schulausschusses
des Landkreises Osterode am Harz**

8. Juni 2010

Tilman-Riemenschneider-Gymnasium

Bildungsregion Göttingen - Südniedersachsen aktiv für Bildung.

Ausgangssituation

- ~ Regionale Entwicklungs-Strategie (RES)
- ~ 2006: partei- und wahlkreisübergreifende Initiative
- ~ zweitägige Bildungskonferenz als Auftaktveranstaltung
- ~ Bildung als Thema gemeinsamer Regionalentwicklung der **Stadt und des Landkreises Göttingen** und der **Landkreise Northeim und Osterode am Harz**
- ~ Bürgerstiftung Göttingen, Bildungsgenossenschaft Südniedersachsen, Verein Impuls Schule-Wirtschaft und Regionalverband Südniedersachsen kooperieren

Bildungsregion Göttingen - Südniedersachsen aktiv für Bildung.

Rahmendaten

- ~ Projektlaufzeit: 1. August 2008 bis 31. Juli 2011
- ~ Finanzierung durch Stadt und Landkreis Göttingen, die Landkreise Northeim und Osterode am Harz und das Ministerium für ländliche Entwicklung
- ~ eine Personalstelle im Bildungsmanagement
- ~ Projektträger Regionalverband Südniedersachsen
- ~ Kern- und Bildungsbeirat als beratende Gremien

Bedarfsermittlung Bildungsmonitoring Südniedersachsen

- ~ Interner Workshop in Kooperation mit dem Niedersächsischen Institut für Wirtschaftsforschung
- ~ Bildung und Qualifizierung als Kernthema der regionalen Entwicklungspolitik
- ~ Steigender Fachkräftebedarf auf allen Ebenen
- ~ Herausforderungen des demographischen Wandels

Bildungsregion Göttingen

Inhaltliche Schwerpunktsetzung:

ÜBERGÄNGE

1. ...in der frühkindlichen Bildung
~ Krippe => KiTa => Schule
2. ...von der Schule in den Beruf
~ Schule <= 16/17/18... Jahre => Beruf

Instrumente und Methoden

- ~ Modellprojekte
- ~ Fachveranstaltungen
- ~ Bildungskonferenzen
- ~ Marketing
- ~ Netzwerkarbeit
- ~ Kooperation mit regionalen und überregionalen Akteuren

Projekte

Das Haus der kleinen Forscher

- ~ Technik und Naturwissenschaften für Erzieherinnen
- ~ Konzeptmaterial für die Umsetzung wird gestellt
- ~ Kosten: Tagesgebühr 15,- zzgl. „Haushaltsutensilien“ für Versuche im KiTa-Alltag
- ~ Kooperation: Kinderhaus e.V. + Heinz-Sielmann-Stiftung
- ~ rund 40% aller **KiTas** im **Landkreis Osterode am Harz** nehmen bisher teil

Projekte

Die Initiative SchulBetrieb

- ~ Gemeinschaftsinitiative mit Region des Lernens OHA
- ~ Schulen und Ausbildungsbetriebe als Lernpartner
- ~ Start Herbst 2009, 17 Lernpartnerschaften in Anbahnung
- ~ Unterstützung durch Kammern + RdL Gö und Nom
- ~ Fachliche Begleitung: Institut UnternehmenSchule Bonn
- ~ Ratifizierung Hauptschule Neustädter Tor und Kodak Graphik Communications GmbH am 14.06. durch die Region des Lernens Osterode am Harz

Projekte

Das Projekt Zukunft

- ~ Kooperation mit dem **Institut für Angewandte Sozialfragen** (Ifas)
- ~ Berufswahlorientierung im Prozess Sek I und II
- ~ über 20 Schulklassen in den Landkreisen Gö, Nom und OHA erreicht
- ~ Ausweitung geplant
- ~ Fortführung abhängig von Förderung

Veranstaltungen

Fach- und Bildungskonferenzen

- ~ sieben Bildungskonferenzen mit rund 1.000 Besuchern
- ~ acht Fachtagungen mit ca. 480 Besuchern
- ~ neue Veranstaltungsform Päd. Forum mit der Uni
- ~ Tendenz: zunehmend Besucher aus dem Landkreis OHA auf allen Veranstaltungen (Wissenstransfer)

im Landkreis Osterode am Harz:

- ~ zwei Bildungskonferenzen mit rund 220 Besuchern

Marketing

Internet, Presse, Multimedia

- ~ rund 1.200 Einrichtungen in Bildungsdatenbank
- ~ Bildungsatlas Südniedersachsen
- ~ Pressearbeit, Funk, Veröffentlichungen
- ~ Präsentation der Bildungsregion auf Fachveranstaltungen

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Bildungsregion Göttingen
c/o Regionalverband Südniedersachsen
Barfüßerstraße 1, 37073 Göttingen
Tel.: 0551/54728-10, E-Mail: info@regionalverband.de
www.bildungsregion-goettingen.de

Wir sind Region des Lernens

Anlage 2

**Leitstelle Region des Lernens
Osterode am Harz**

+

Bildungsregion Göttingen

=

**Innovieren, Professionalisieren,
Unterstützen, Ergänzen !**

Schulausschuss des Landkreises Osterode am Harz
08. Juni 2010



Wir sind Region
des Lernens

Hintergrund

- **Leitstelle Region des Lernens des Landkreises Osterode am Harz (RdL)**
 - **Beantragt von den BBS II Osterode am Harz in Kooperation mit den BBS I Osterode am Harz**
 - **Trägerschaft: Land Niedersachsen**
 - **Auftrag:**
 - 1) Entwicklung regionalspezifischer Ziele und Konzepte im Übergang Schule/Beruf
 - 2) Landkreisweite Netzwerkarbeit
 - 3) Aktive Berufswahlvorbereitung (ABV)
 - **Besonderheit: Beteiligung des Landkreises Osterode am Harz**
 - **Auftrag:**
 - 1) Umsetzung und Ausgestaltung des Strategischen Oberzieles II
 - 2) Aufbau einer Koordinierungsstelle für ein Bildungsnetzwerk
 - 3) Definition von Zielen zur Qualifizierungsproblematik im Rahmen von Konferenzen (NetO)



Kooperation Bildungsregion Göttingen

- Die Region des Lernens OHA & die Bildungsregion Göttingen ergänzen und unterstützen sich:
 - Derzeit:
Gemeinschaftsinitiative der Region des Lernens OHA und der Bildungsregion Göttingen: "SchulBetrieb"
86 Lernpartnerschaften zwischen Schulen und Betrieben in den Landkreisen Osterode am Harz, Northeim und Göttingen
 - Aufbau von stabilen, aktiven, landkreisinternen und landkreisübergreifenden Netzwerken → gemeinsame mehrjährige Prozesse
 - Viele große dauerhafte Baustellen in Südniedersachsen (Demographischer Wandel, Ausbildungsabbrecher, mangelnde Ausbildungsreife,...)



Mehrwerte & Notwendigkeiten

- Mehrwerte durch die Kooperation mit der Bildungsregion Göttingen
 - Gemeinsame Koordination der Initiative "SchulBetrieb"
 - Prozessbegleitung aus Bonn für die Initiative "SchulBetrieb" durch Bildungsregion Göttingen
 - Beschleunigung durch Veranstaltungen (Bildungskonferenzen)
 - Wissenstransfer & Austauschbörse
- Notwendigkeiten für den Landkreis OHA
 - Zukunftsweisendes bildungsstrategisches Konzept
 - Professionalisierung beschleunigen
 - Möglichkeit, Perspektiven zu erweitern
 - Positionierung des Bildungssektors Südniedersachsen

👉 "Gemeinsam sind wir stärker"

